

Tipps zu Tierbeobachtungen

Allgemeine Angaben

Gutes Beobachten muss man lernen. Dafür braucht es nicht nur genügend Zeit und eine Besprechung in der Gruppe, sondern auch Wiederholungen (welche auch ausserhalb des Tierparks stattfinden können).

Zeit

Mindestens 15 Minuten (wenn Ihre Klasse das Beobachten noch nicht gewöhnt ist). Im Schnitt empfehlen wir aufgrund unserer Erfahrungswerte 30 Minuten. Bei gewissen Aufgaben, wie z.B. Zeichenaufgaben oder einer ausgiebigen Verhaltensstudie für ältere Schülerinnen und Schüler sollten Sie mehr Zeit einrechnen.

Besprechung

Sie brauchen nicht auf alle Fragen eine korrekte Antwort. Viele Beobachtungen sind subjektiv und für manche Verhaltensweisen gibt es keine eindeutig richtige oder falsche Antwort. Lassen Sie Ihre Klasse erzählen, was sie alles gesehen hat und regen Sie eine Diskussion an.

Sie können auch eine Fachkraft aus dem Tierpark für eine Besprechung beiziehen. Wir stehen Ihnen bei einer Fragestunde während 30 Minuten zur Verfügung (Kosten CHF 30.-).

Weitere Aufgaben

Das von uns zur Verfügung gestellte Tierbeobachtungsblatt kann als Einstieg dienen. Aber es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, die Beobachtungsgabe zu fördern.

- Fragen Sie bei den Verhaltensweisen nach dem **«Warum»**: Warum frisst ein Tier? Warum putzt es sich? Warum spielen die Jungtiere? Daraus können sich sehr spannende Diskussionen ergeben.
- Beziehen Sie auch **andere Sinne** mit ein: Wie duftet das Tier? Macht es Geräusche? Die Schüler sollen ihre Beobachtungen beschreiben.
- Welche **Sinnesorgane** sind für das entsprechende Tier besonders wichtig? Der Bär hat beispielsweise relativ grosse Ohren und eine markante Nase, aber kleine Augen. Der Bär hat einen ausgeprägten Geruchssinn und ein gutes Gehör. Er sieht hingegen relativ schlecht. Fazit: Die Grösse der Sinnesorgane hat meist einen direkten Zusammenhang mit deren Wichtigkeit für das Tier.
- Lenken Sie das Augenmerk auf die **Anlage**: Fragen Sie nach dem Lieblingsplatz (und der Begründung) oder nach den Verstecken. Suchen und vergleichen Sie Einrichtungen in der Anlage und ihre Gegenstücke in der Natur (z.B. ein Wasserhahn dient zum Trinken – in der Natur entspricht dies einem Bach, einer Pfütze etc.)
- **Zeichnen** fördert das genaue Beobachten des Aussehens. Interessante Farbgebungen haben z.B. Tiere wie Bartgeier, Luchs, Wildkatze oder alle Wasservögel.